



Der mittelfränkische Ort Schwarzenbruck und das sich dahinter erstreckende, felsenreiche Schwarzach-Tal- ist eine in die ebene Landschaft "eingeschnittene" Schlucht. In dieses Wandergebiet zogen die Nürnberger an schönen Sommertagen seit jeher in Scharen zu Fuß hinaus zum "Brückkanal". Und auch in heutigen Tagen hält die Beliebtheit dieses Wander-Tals ungebrochen an. Erleben Sie mit HINTERINDIEN.DE im Februar 2008 ein ganz besonderes Wander-Highlight bei dem es einen alten Kanal - erbaut von König Ludwig I. - als zusätzliche Sehenswürdigkeit gibt. Doch vorher führt der folgende Weg durch das wunderschöne, mit zahlreichen massiven Sandsteinfelsen "eingerahmte" Schwarzach-Tal.

Der Startpunkt der Schwarzach-Tal & Kanal-Tour 2009 ist ein Parkplatz zentral im Ort Schwarzenbruck. Geben Sie in Ihr Navigationsgerät einfach "Dürrenhembacher Straße, 90592 Schwarzenbruck" ein. Wichtig: Gleich an der Stelle, an der Sie von der Hauptstraße in die Dürrenhembacher Straße einbiegen, ist ein großer Parkplatz, an dem Sie Ihren Wagen abstellen können. Alternativ dazu empfiehlt Ihnen HINTERINDIEN.DE den Routenplaner www.map24.de. Wichtig: Klicken Sie einfach [hier direkt zu map24](#).



Starten Sie vom großen Parkplatz aus, indem Sie der schmalen Dürrenhembacher Straße bergab folgen. Sie führt - teilweise von Mauern eingefasst - hinunter in Richtung Fluss. Sie können bereits die Brücke unten sehen, doch 200 Meter zuvor biegt eine Straße nach rechts ab: der Hirtenweg. An dieser Abbiegung sehen Sie auch rechts ein Schild mit der Aufschrift Wanderweg Schwarzach-Tal (Bild). Biegen Sie hier also nach rechts in den Hirtenweg ab.

Ab hier führt Sie ein Wegweiser mit blauem Kreuz auf weißem Grund (+) durch das Schwarzach-Tal. Auf dem Hirtenweg wandern Sie bei dieser Tour jedoch nur ein sehr kurzes Stück : Er macht eine Kurve. Wandern Sie von dort aus geradeaus auf den breiten Wanderweg, der - anfangs zwischen Gartenzäunen hindurch immer weiter - bergab zu einer Brücke am Fluss führt. Wegen der Beliebtheit und Schönheit dieses "Wander-Tals" begegnen Sie hier oft anderen Wanderern.

Überqueren Sie mit der Brücke die Schwarzach. Nach ihr biegt der Weg nach rechts ab und führt ein ganzes Stück weit parallel zum Fluss. Auch hier sind die Blaukreuz-Wegweiser immer gut sichtbar angebracht. Nach einer Weile beschreibt der Weg dann eine Linkskurve und führt mit einer



weiteren Brücke über die Schwarzach. Dann treffen Sie auf eine Gabelung mit zwei Richtungen. Folgen Sie an dieser Stelle weiterhin dem Blaukreuz-Weg, der hier geradeaus weiter führt. Rechter Hand am Weg ist ein Sportplatz. Sie gehen also nun an seiner linken Seite vorbei.

Anschließend beginnt die Genuss-Etappe dieser Wandertour: die Schwarzach-Klamm. Sie sehen schon die ersten abgerundeten und massiven Sandsteinfelsen. Dann erreichen Sie eine geschlossene Speisegaststätte (ein Fachwerk-Haus). Wichtiger Hinweis: Ihr Blaukreuz-Weg (+) führt rechts an dem Gebäude entlang weiter. (Also bitte nicht die dortige Brücke über den Fluss benutzen.) Diese begleiten Sie nun durch das gesamte Schwarzach-Tal. Immer wieder tun sich neue Ansichts-Perspektiven auf. Lassen Sie sich Zeit: Die HINTERINDIEN.DE- Februar-Tour ist knapp sieben Kilometer lang, damit Sie nicht in Eile gehen müssen. Besonders für die weiten Ebenen Mittelfrankens ist ein derartiger "Canyon" doch sehr außergewöhnlich ...



... Ähnlich wie in der [Fränkischen Schweiz](#) windet sich hier ein Fluss durch ein von massiven Felsenwänden eingrahmtes Tal. Doch gibt es einen deutlichen Unterschied zur Fränkischen Schweiz: Während sich dort Kalkstein-Wände auftürmen, haben Sie es hier mit abgerundeten und von Fließwasser geschliffenen Sandstein-Felsen zu tun, die ihren ganz eigenen Charakter haben. Denn sie erscheinen weich - fast wie gegossen. Zahlreiche Fugen, Nischen, Höhlen oder auch nur kleine Löcher tun sich auf, die die Natur im Laufe der Jahrtausende geschaffen hat. Das ganz große Highlight hier im Schwarzach-Tal ist die "Gustav-Adolf-Höhle". Sie sehen Sie im HINTERINDIEN.DE-[Bildteil](#).

Der Wanderweg verläuft hier direkt zwischen Felswänden und dem Fluss. Sie erleben ein richtiges Wanderabenteuer bei dem der Weg das Ziel ist - ein wahres Highlight fränkischer Wandertouren. Im HINTERINDIEN.DE-[Bildteil](#) sehen Sie noch weitere Impressionen. Nach einer Weile kommen Sie am Fuß eines Hauses vorbei. Danach gelangen Sie auf einer Treppe nach oben an den Rand des Ortes Gsteinach. Biegen Sie oben links ab und gehen Sie hier einfach wenige hundert Meter - immer an der Schluchtkante - geradeaus, bis der Blaukreuz-Weg (+) an einer Treppe wieder nach links unten in die Schlucht führt.



Dort verläuft er nun wieder direkt zwischen Felsen und Fluss. Und an dieser Stelle befindet sich auch eine große Mühle (Bild) im Fluss. Sie können das große Fachwerkhaus beim Wieder-Hinab-Steigen gut sehen und dahinter den angestauten Fluss. Das hat zur Folge, dass der Wasserstand hier deutlich niedriger ist. Hier und da rauscht das Wasser, weil immer wieder Naturwehre kleine Mini-Wasserfälle bilden. Man kann das Schwarzach-Tal auf jeden Fall als wildromantisches Highlight von Mittelfranken bezeichnen.

Ein Stück des Weges weiter wurde eine künstliche Brücke an die Felswand gebaut, auf der Ihr Blaukreuz-Weg (+) weiterhin geradeaus führt. Er führt aber nicht nur an den Felsen entlang, sondern an einigen Stellen auch direkt hindurch. Lassen Sie sich überraschen und sich von diesem Weg immer wieder neu beeindruckten. Nur an wenigen Stellen kann er durchaus etwas nass sein, weswegen



HINTERINDIEN.DE - wie bei allen Wandertouren - stets festes Schuhwerk empfiehlt.



Daraufhin folgt dann mit der "Karlshöhle" der nächste große, markante Höhleneinschnitt in den Felsen. Sie sehen Sie im [HINTERINDIEN.DE-Bildteil](#). Nach der Karlshöhle dann wird das Ufer mit der Zeit wieder breiter und flacher. Hier stehen auch wieder mehr Bäume am Wegesrand. Er macht - mit dem Tal - einen weiten Rechtsbogen, bis Sie eine weitere Waldtreppe erreichen, neben der eine Quelle aus dem Felsen fließt. Eine hölzerne Hinweistafel (Bild) weist aus sie hin. Hier beim Aufstieg werden Sie also direkt "Zeuge" der Geburt eines kleinen Baches.

Oben erreichen Sie dann einen großen Ausflugsgasthof. Schon im Namen weist er auf das nächste ganz große Highlight dieser Tour hin - den Ludwigskanal. Sie lesen richtig: Hier gibt es ein wahres Feuerwerk an Highlights, die sich gegenseitig zu überbieten versuchen.

Sobald Sie den Gasthof geradeaus durchschritten haben, erreichen Sie etwas für Franken ganz außergewöhnliches: eine massive, steinerne Kanalbrücke. Hier überquert also ein künstlicher Fluss die tief darunter liegende Schwarzach in ihrem felsigen Tal. Derartige Bauwerke kennen Sie vielleicht aus alten Louis de Funès-Filmen ... Mit HINTERINDIEN.DE erleben Sie dieses Phänomen live und überqueren mit der Kanalbrücke das Schwarzach-Tal.



Nach der Überquerung dieses sehenswerten Baudenkmals führt dann ein Wanderpfad am linken Ufer des Kanals in einem weiten Linksbogen weiter. Im Prinzip wandern Sie von nun an - am Kanalufer entlang - immer geradeaus. Dabei kommen Sie in fast regelmäßigen Abständen an alten steinernen Schleusen (siehe [HINTERINDIEN.DE-Bildteil](#)) vorbei. Daran können Sie erkennen, mit wieviel Aufwand dieser Kanal hier einst gebaut wurde. Mehr Infos zum Kanal finden Sie [hier](#).

Fast zweieinhalb wandern Sie nun Weg am Ufer des entlang. Immer wieder kommen Sie an Häusern (siehe [HINTERINDIEN.DE](#)-vorbei - und damit auch an weiteren Unschwer können Sie dabei erkennen, dass eine gut sichtbar angebrachte Nummer trägt zum Beispiel die Nummer 56.) Diese geben Ihnen Orientierung bezüglich der



Kilometer mit diesem Kanals Schleuser-[Bildteil](#)) Schleusen. jede Schleuse (wie im Bild Nummern nächsten

Abbiegung, während Ihres Weges werden die Zahlen dabei kleiner.



Hier sehen Sie übrigens auch ab und an einen Wegweiser mit blauem Querbalken auf weißem Grund (—). Bei Nummer 55 beispielsweise kommen Sie an einer Holzbank-Sitzgruppe und an neuen Fitness-Trimmi-Geräten vorbei.

Nach circa zweieinhalb Kilometern Geradeaus-Weg am Kanal entlang erreichen Sie dann Schleuse Nummer 52. (Bitte achten Sie auf die laufenden Nummern.) Dort überquert ein breiter Forstweg die Schleuse. Biegen Sie mit ihm nach links in den Wald ab. Hier ist eine breite Schneiße mit viel Licht, weil hier eine Stromleitung entlang verläuft. Dieser Weg führt nun direkt zurück in Richtung Schwarzenbruck - also die letzte Etappe dieser Tour. Auch er führt immer geradeaus und mündet erst nach etwa einem halben Kilometer - bei einem Gehöft - auf einen noch breiteren, geschotterten Weg.



Wandern Sie auch auf diesem nach links und in der Folge wieder stets geradeaus weiter. Er führt einen weiteren halben Kilometer weit, bis er deutlich abfällt und hinunter ins Tal der Schwarzach führt. Dort erreichen Sie nach einer leichten Kurve wieder den Ort, überqueren einfach die Brücke (Bild) und laufen die letzten wenigen hundert Meter geradeaus hinauf zum Parkplatz, den Sie mit diesem Weg direkt oben im Ort ansteuern. Dann haben Sie wieder den Start- und



Zielpunkt dieser Tour erreicht.

Die Länge des hier beschriebenen Weges beträgt knapp 7 Kilometer. Die von HINTERINDIEN.DE beschriebene Tour kann 2 1/2 bis 3 Stunden dauern und es ist auch bei nicht so gutem Wetter noch möglich, diese Tour zu wandern.

Der HINTERINDIEN.DE-Service: Drucken Sie die [Ausdruck-Version](#) dieses Monatsthemas als Wanderführer aus.

[>> Unser Bildteil zeigt Ihnen Impressionen rund um das Schwarzach-Tal und den Ludwigskanal <<](#)